CONTRAST

Tätigkeitsbericht 2019

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05619 WWW.OSGS.AT

LAND BURGENLAND

NIEDERÖSTERREICH

FONDS SOZIALES WIEN

Für die Stadt Wien

Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus den Mitteln der Stadt Wien

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05619 WWW.OSGS.AT

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR Reg.Nr. SO1368

Inhalt

Vorwort ... 5
Selbstdarstellung ... 7
Angebote von CONTRAST ... 7
Wir bieten Förderung – Beratung – Begleitung ... 8
Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“ ... 9
Unsere Aktivitäten ... 10
Frühförderung und Familienbegleitung ... 11
Frühförderung ... 11
Erstgespräche ... 12
Augenärztliche und orthoptische Diagnostik ... 12
Klinisch psychologische und neuropsychologische Diagnostik ... 12
Low Vision Abklärung ... 13
Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik ... 14
Das Training lebenspraktischer Fertigkeiten (LPF) ... 14
Qualitätssicherung und Weiterbildung ... 15
Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit ... 16
Ausgewählte Spendenprojekte und Spendenaktionen ... 17
Spendengütesiegel/Spendenabsetzbarkeit ... 17
Capgemini unterstützt CONTRAST ... 17
Ö1-Unterstützung ... 17
Zurich Versicherungs-Aktiengesellschaft ... 18
Veranstaltung gemeinsam mit „Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament“ ... 18
„Longfield Gospel Workshop“ ... 19
Weitere Spendenaktionen ... 19

Ausblick 2020 19
Zahlen und Fakten 2019 21
Geleistete Einheiten pro Fachbereich 22
Fahrten 23
Diagnosen 23
Unser Team 25
Finanzbericht für das Jahr 2019 26
Mittelherkunft 26
Mittelverwendung 27
Allgemeine Informationen 28

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehbehinderte Kinder und deren Familien ist zu einer, in unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenkenden Institution geworden.

Unser Team geht mit viel Engagement in die Familien und begleitet die sehbehinderten, blinden und sehbehindert-mehrfachbehinderten Kinder, sodass sie zu einer selbstbewussten Persönlichkeit werden. Das schafft die Basis zu einer guten Bewältigung der schulischen Laufbahn. **Danke für diesen Einsatz!**

Im gewohnten Umfeld der Familien ist es für die Kinder leichter, die spielerischen, **speziellen Fördermaßnahmen** umzusetzen. Die Partner bei dieser Förderung sind, neben den Kindern selbst, die Eltern. Unser Ziel ist es, die Eltern in ihrer herausfordernden Situation nicht alleine zu lassen und Ihnen Beratung in Bezug auf die Fragen Ihres Kindes und Information über sozialrechtliche und finanzielle Fragen zu bieten.

Trotz begrenzter finanzieller Ressourcen ist es uns im letzten Jahr wieder gelungen, **alle angemeldeten Kinder** und deren Familien, die von einer Sehfrühförderung profitieren können, **zu betreuen**.

Neben der Fortführung unserer bisherigen zusätzlichen Aktivitäten ist uns der Ausbau der **Qualitätssicherung** wichtig:

Wir konnten unser Angebot noch weiter ausbauen, indem sechs Kolleginnen die Fortbildung zum **„Low Vision Trainer“** abgeschlossen haben. So haben wir eine zusätzliche Unterstützung für betroffene Familien geschaffen.

Ein großes Dankeschön möchte ich an alle richten, die sich in irgendeiner Form für CONTRAST engagieren und den Verein unterstützt haben. Mit der Unterstützung vieler Privatpersonen und Firmen konnten wir 2019 neue Projekte verwirklichen, sowie neue Spiel -und Diagnostikmaterialien ankaufen. Ohne die Unterstützung vieler Spender wäre das umfangreiche Angebot von CONTRAST für sehbehinderte und blinde Kinder und deren Familien nicht möglich!

Vielen Dank daher an alle, die Frühförderung von CONTRAST ermöglichen:

Danke für die Finanzierung der Frühförderung von CONTRAST

- dem Land Burgenland
- dem Land Niederösterreich
- dem Fonds Soziales Wien

Danke den vielen „kleinen“ und „großen“ Unterstützern, die es uns ermöglichen in den öffentlichen Medien aufzutreten.

Danke alle Spendenden, die unsere Projekte unterstützen,

und vielen Dank auch den Familien für das entgegengebrachte Vertrauen.

Auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2020

Ihre Hildegard Mayer

Obfrau CONTRAST

Selbstdarstellung

CONTRAST bietet maßgeschneiderte Begleitung und spezifische Entwicklungsförderung für Familien an, deren Kinder eine Sehbeeinträchtigung haben oder blind sind. Unser Ziel ist es, einerseits durch spezielle Angebote die gesamte Entwicklung und das Sehvermögen zu begünstigen und andererseits durch sinnvolle Maßnahmen die selbstverständliche Teilnahme am Alltagsleben und in der Gemeinschaft zu verbessern.

- Der gemeinnützige Verein wurde 1985 als „ARGE Frühförderung für sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gegründet. Im Jahr 1999 wurde der neue Vereinsname „CONTRAST“ gewählt.
- CONTRAST bietet Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung, Blindheit und Mehrfachbehinderung im Auftrag der Landesregierungen von Wien (gemeinsam mit Fonds Soziales Wien), Niederösterreich und dem nördlichen Burgenland.
- Frühförderung von CONTRAST kann bereits von den ersten Lebenswochen an bis zum Schuleintritt des Kindes in Anspruch genommen werden.

Angebote von CONTRAST

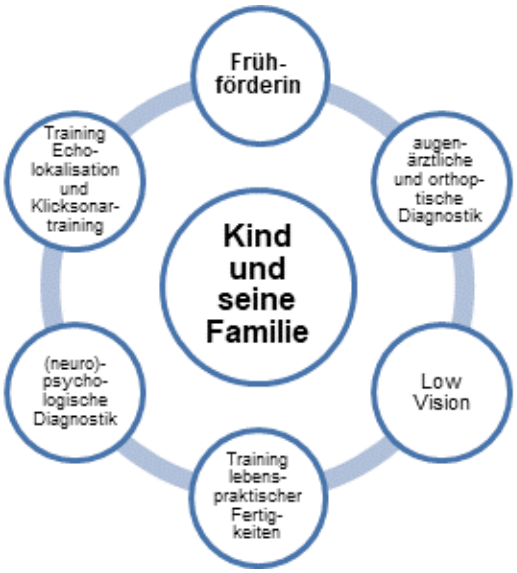

Abbildung 1: Angebote von CONTRAST

Wir bieten Förderung – Beratung – Begleitung

- **Förderung bei den Familien zu Hause**: Spezifische, spielerische, ganzheitliche Entwicklungsförderung, Begleitung des Kindes und Familie finden in der vertrauten Umgebung, abgestimmt auf die Möglichkeiten und Grenzen ihrer unmittelbaren Lebensumwelt statt. Im Prozess der Frühförderung begegnen sich Eltern und Frühförderinnen als gleichwertige Gesprächspartner.
- **Förderung bei CONTRAST**: Der Verein bietet ein entsprechendes Raumangebot, ein spezifisches Angebot an speziellen Fördermaterialien, adäquate Förder- und Diagnostikmöglichkeiten im Dunkellichtraum, Musikwasserbettraum, Kreativraum und weiteren Räumlichkeiten.
- **Interdisziplinarität**: Mit den verschiedensten Fachleuten aus den Bereichen Therapie, Psychologie, Medizin, Low Vision, LPF und Mobilität werden Erfahrungen und Beobachtungen ausgetauscht.
- Spezialisierte augenärztliche, orthoptische, klinisch-psychologische und neuropsychologische **Diagnostik**
- **Beratung** in Erziehungsfragen
- Beratung bei der **Umgebungsgestaltung** und der Auswahl geeigneter Spielmaterialien
- Vermittlung von Kontakten zu **Hilfsmittelfirmen**
- **Begleitung** der Familien in ihrer besonderen Situation, ihre vorhandenen Ressourcen wahrzunehmen und zu nutzen und ihre Kompetenz und Autonomie so weit zu stärken, dass Eltern und Kind ihren eigenen Weg finden können.
- Gemeinsame **Elternwochenenden**, Seminare für Eltern, Kinder und deren Familien
- Begleitung und Unterstützung bei der Auswahl von **Kindergarten und Schule**
- Vermittlung von **Kontakten** zu anderen Familien mit ähnlichen Herausforderungen.

Die Spezialisierung „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit“

- Frühförderinnen von CONTRAST haben eine pädagogische (meist sonder- oder heilpädagogische) Ausbildung und eine sechssemestrige fachspezifische Weiterbildung zur Frühförderin für Kinder mit Sehschädigung.
- individuelle Förderung des Kindes in allen Entwicklungsbereichen unter besonderer Berücksichtigung des Sehens
- das vorhandene Sehvermögen im Alltag einsetzen lernen
- erstes Kennenlernen von vergrößernden Sehhilfen (Low-Vision)
- Einführung in blindenspezifische Techniken (z.B. Braille-Schrift)
- Anregung zu Mobilität und Selbständigkeit (z.B. Echolokalisation und Klicksonartechnik)
- Erlernen von lebenspraktischen Fertigkeiten (LPF-Training)
- Vorbereitung des Kindes auf die Anforderungen in der Schule (Hilfsmittelabklärung, Hilfsmittelausstattung).
- Augenärztliche und orthoptische Beratung und Betreuung

Unsere Aktivitäten

Frühförderung und Familienbegleitung

Frühförderung

Frühförderung für Kinder mit Sehbeeinträchtigung oder Blindheit von CONTRAST bietet spezialisierte ganzheitliche pädagogische Entwicklungsförderung. Die Frühfördereinheiten finden bei den Familien zu Hause oder in speziell ausgestatteten Räumen bei CONTRAST statt.

Unsere Tätigkeit beinhaltet die **Förderung der allgemeinen Entwicklung**, die bei Vorliegen einer Beeinträchtigung des Sehens oder Blindheit sehbehindertenspezifisch erfolgen muss und die **Förderung des Sehens** (der Sehentwicklung und der visuellen Funktionen) bzw**. blindenspezifischer Techniken**.

Dafür haben Frühförderinnen von CONTRAST eine pädagogische (meist sonder- oder heilpädagogische) Ausbildung und eine sechssemestrige fachspezifische **Weiterbildung zur Frühförderin für Kinder mit Sehschädigung**.

Zu Beginn lernt die Frühförderin das Kind und die Familie kennen, erhebt den allgemeinen Entwicklungsstand, den Entwicklungsstand des Sehens und seiner Teilleistungen und erstellt darauf aufbauend eine **Förderplanung**. Gleichzeitig ist in den Frühfördereinheiten Zeit, Fragen und **Themen der Eltern** zu bearbeiten und gemeinsam eine für das Sehen und die Entwicklung **förderliche Umgebung** für das Kind zu überlegen.

Die **Betreuungsfrequenz** wird individuell auf den Förderbedarf des Kindes und die Familiensituation abgestimmt. Frühförderung kann im Bedarfsfall einmal wöchentlich und 40 mal jährlich erfolgen. In manchen Phasen der Begleitung ist ein niederfrequentes Entwicklungsmonitoring zielführend. So ergibt sich eine durchschnittliche Betreuungsfequenz von 15 Kontakten im Jahr.

- **4179** Einheiten **Frühförderung** wurden 2019 geleistet.

Erstgespräche

Die konkrete Arbeit beim Kind und die Unterstützung der Familie beginnt mit einem Erstgespräch durch eine **klinische Psychologin und eine Sehbehindertenpädagogin**, in dem eine erste, grobe Einschätzung der allgemeinen Entwicklung und der Sehentwicklung erfolgt und der weitere **Förderbedarf durch CONTRAST ermittelt** wird.

Im Erstgespräch mit der Familie gilt es, die Anamnese zu erheben, diverse Befunde und zur administrativen Abwicklung benötigte Dokumente einzuholen und Kenntnis über Bedürfnisse und Erwartungen der Eltern zu erlangen.

Weiters sind die Eltern über den organisatorischen Ablauf und Inhalte der Frühförderung zu informieren. Sie erhalten außerdem erste Informationen über Fördermöglichkeiten und hilfreiche Maßnahmen.

- **69** Termine wurde für **Erstgespräche** genutzt.

Augenärztliche und orthoptische Diagnostik

Zur Abklärung des Sehvermögens beim Frühförderkind haben die Frühförderfamilien die Möglichkeit zu einer augenärztlichen und orthoptischen Diagnostik und Beratung bei Dr. Thomas Neumayer und Dr. Sandra Rezar-Dreindl sowie unserer Orthoptistin Mag. Birgit Högl.

Wir bieten kompetente augenärztliche und orthoptische Untersuchung und Beratung, kindgerechte und freundliche Atmosphäre, Begleitung der Familie durch die Frühförderin und kurze Wartezeit.

- Es fanden **42 augenärztliche und/oder orthoptische** Untersuchungen statt.

Klinisch psychologische und neuropsychologische Diagnostik

Mithilfe der klinisch-psychologischen Diagnostik können verschiedene Fragestellungen beantwortet werden: Welche visuellen Teilleistungen sind von CVI betroffen? Welche Begabungen hat mein Kind? Ist die Sehbehinderung eine Ursache oder Gefahr für Schwierigkeiten?

Die psychologische Diagnostik ist hinsichtlich Durchführung und Auswertung an die besonderen Bedürfnisse und den „anderen“ Verlauf der Entwicklung von

blinden und sehbehinderten Kindern angepasst und findet je nach Fragestellung ambulant in der Frühförderstelle oder beim Kind zu Hause, in seiner gewohnten Umgebung, statt. Die verwendeten Testverfahren werden für blinde und sehbehinderte Kinder adaptiert, und in der Auswertung derselben wird die Sehbehinderung bzw. Blindheit ebenfalls berücksichtigt.

Die psychologischen Tätigkeiten umfassen, neben dem Einsatz standardisierter Entwicklungstests, die Beobachtung des Kindes und Gespräche mit den Eltern über die Situation des Kindes, die Familiensituation, den Entwicklungsverlauf und weiterführende Maßnahmen.

- Es wurden **27 klinisch-psychologische Untersuchungen** durchgeführt.

Low Vision Abklärung

Mit Hilfe der Low Vision Abklärung kann das vorhandene funktionale Sehpotential mit Hilfe von verschiedenen Tests ermittelt werden. Neben der Sehschärfe (Visus) sind auch die Kontrastempfindlichkeit, das Gesichtsfeld, der Lichtbedarf, eine mögliche vorhandene Blendempfindlichkeit u.v.m. entscheidende Faktoren, um die vorhandene Sehleistung zu beschreiben. Unter Einbeziehung des augenärztlichen Befundes ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild.

Aus den ermittelten Daten können Empfehlungen für geeignete Maßnahmen für die individuelle Förderung des Kindes abgeleitet werden.

Low Vision-Abklärung und –Beratung ermöglichen, die vorhandene Sehleistung optimal zu nutzen und dadurch Entwicklungschancen für das Kind zu verbessern. Rechtzeitig vor Schulbeginn kann im Rahmen der Low Vision-Abklärung eine erste Abschätzung für eine geeignete Hilfsmittelausstattung für die Schule und für zu Hause getroffen werden.

- Es konnten **27 Low Vision Abklärungen** angeboten werden.

Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik

Der Begriff „**Echolokalisation**“ beschreibt die Fähigkeit von Menschen, verschiedene Schallquellen der Umgebung zu nutzen, um ein „Bild“ dieser Umgebung zu erhalten. Eine Weiterentwicklung dieser Form des akustischen Sehens ist die **Klicksonar-Technik**. Dabei produziert der blinde oder hochgradig sehbehinderte Mensch Schallwellen (Echo) durch einen Zungenklick („klicken“) und erhält dadurch ein sehr differenziertes Bild seiner Umgebung und einzelner Objekte. Es liefert Informationen über Entfernungen, Dimensionen und Materialbeschaffenheit derselben.

Kinder der Frühförderung von CONTRAST lernen die Technik der Echolokalisation und Klicksonar-Technik in Einzeltrainings kennen. Gemeinsam mit der Frühförderin kann das Erlernte im Alltag der Familie fortgeführt werden

- Es wurden **10 Echolokalisationstrainings** durchgeführt.

Das Training lebenspraktischer Fertigkeiten (LPF)

Die **Bewältigung des Alltags** stellt sehbehinderte und blinde Kinder vor große Herausforderungen. So können einzelne Alltagshandlungen wie z.B. selbständiges Essen, Körperpflege, An- und Ausziehen nur durch das Erlernen **spezifischer Techniken** gemeistert werden. In Kleingruppen werden aktuelle Probleme zum Thema "Alltagsbewältigung" von den Familien mit einer erfahrenen LPF-Trainerin besprochen. Mit der LPF-Trainerin erarbeiten betroffene Familien und betreuende Frühförderinnen mögliche Lösungen!

- **5**-mal wurde **LPF** in Anspruch genommen.

Qualitätssicherung und Weiterbildung

Zur Qualitätssicherung werden kontinuierliche fachspezifische Fort- und Weiterbildungen angeboten. Die Teilnahme an regelmäßige Fortbildung im In- und Ausland, Teilnahme an Tagungen und Vernetzungstreffen wird unterstützt.

Fort- und Weiterbildung

- sechs Frühförderinnen haben ihren einjährigen Kurs, in Zusammenarbeit mit der Innovativen Visionsprojekte Akademie (IVA) und Low Vision Buser, zur „Low Vision Trainerin in der Frühförderung“ abgeschlossen.
- zwei neue Mitarbeiterinnen haben die dreijährige Fachweiterbildung zur „Frühförderin von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit“ abgeschlossen.
- Beginn einer Fortbildungsreihe „systemische Gesprächsführung in der Elternarbeit und interdisziplinären Arbeit der Frühförderung“
- Abteilung für Inklusion der Lehrmittel-LMZ am Bundes-Blindeninstitut „Lesen mit sechs und acht, so wird`s gemacht“
- 27. VBS-Tagung in Bad Tabarz, Deutschland: „Frühförderung bei Beeinträchtigung des Sehens: „Das Spezifische im Fokus“
- VBS-Braille Tagung in Berlin: „Die Zukunft ist hybrid -mit 6-und 8-Punkte Antrieb“
- Veranstaltung der SWÖ „Stärken nützen-Potentiale mobilisieren, Sozialunternehmen als attraktive Arbeitgeber“
- Jahrestagung der Gesellschaft der Neuropsychologen Österreich (GNPÖ)

Austausch

- Zusammenarbeit mit Dipl. Psych. Matthias Zeschitz
- Neuropsychologische Diagnostik gemeinsam mit Marjolein Dik (Amsterdam)
- Fachaustausch zu CVI (Cerebrale Visual Impairment)
- Mitarbeit am Buchprojekt „Neuropsychologische Therapie bei Kindern und Jugendlichen, Visuelle Wahrnehmung“ Mag. Michaela Ennöckl und Dipl. Psychologe Matthias Zeschitz, gemeinsam mit der Gesellschaft der Neuropsychologen Österreichs (GNPÖ)
- Sitzungen des Dachverbandes der Frühförderinnen für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheit Österreichs

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

- Vernetzungstreffen mit der NÖ-Landesregierung
- Sitzungen „Berufsverband der Frühförderinnen in Niederösterreich“
- Forum der Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
- Verschiedene Treffen „Frühen Hilfen“
- Stammtisch „Unterstützte Kommunikation“ mit Lifetool
- Treffen „mobile Sehbehindertenlehrerinnen Niederösterreich“
- Exkursion zum Sterntalerhof
- Eröffnungsfeier der Hilfsmittelfirma „Videbis“
- Einladung von Kiwani „Verein CONTRAST stellt sich vor“
- Gemeinsame Veranstaltungen mit Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament
- Teilnahme am „Visioneers – Festival“

Ausgewählte Spendenprojekte und Spendenaktionen

Spendengütesiegel/Spendenabsetzbarkeit

Im Jahr 2007 wurde unserem Verein erstmalig das österreichische Spendengütesiegel verliehen. Seit damals unterzieht sich der Verein CONTRAST jährlich der genauen Kontrolle eines Wirtschaftstreuhänders. Die Kontrolle garantiert ordnungsgemäße Rechnungslegung, satzungs- und widmungsgemäße Verwendung der Spenden, die Einhaltung der Grundgesätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Spendenbereich und Transparenz gegenüber der interessierten Öffentlichkeit, öffentlichen Stellen, Subventionsgebern und Spendern.

Spenden an CONTRAST sind steuerlich absetzbar!

Capgemini unterstützt CONTRAST

Entwicklung einer App zur Materialverwaltung und Entlehnung

Diese App wurde 2019 fertiggestellt und alle Mitarbeiterinnen können über die neu entwickelte App Materialien suchen und durch einfaches Scannen entlehnen und wieder zurückgeben.

Ö1-Unterstützung

Für Licht ins Dunkel 2019/20 hat Ö1 heuer CONTRAST ausgesucht. Der Verein wurde während der Adventzeit wiederholt in der Sendezeit und am Punschstand „Karlsplatz“ vorgestellt. Am 15.12. durften wir beim Promiquiz teilnehmen und am 24. 12. 2019 wurde unser Projekt präsentiert.

Zurich Versicherungs-Aktiengesellschaft

Der Verein CONTRAST ist seit 2016 Corparate Responsibility Partner der Zurich Versicherungs-Aktiengesellschaft. Eine Gruppe der Zurich-Versicherung Angestellten besuchte den Verein und bastelt mit uns Fördermaterial für unsere betreuten Kinder. Vielen Dank.

Zu lesen auf der Homepage von Zurich: Für diese sehr spezialisierte Arbeit haben Zurich Mitarbeiterinnen Lehrmittel hergestellt. Diese wurden bunt und kontrastreich gestaltet, um die Sehnerven zu aktivieren. Die Mitglieder des Vereins haben den Besucherinnen außerdem ihre Therapieräume gezeigt, in denen die Kinder durch Effekte wie bunte Lichter, Musik, Farben und Formen lernen, ihre Sinne zu stärken. Zudem konnte man die Sicht eines Sehbehinderten nachempfinden, indem unterschiedliche Simulationsbrillen ausgeteilt wurden, um zu erleben, wie Kinder mit Beeinträchtigung die Welt erleben. (https://www.zurich.at/versicherung/newsletter/zurich-community-week-2019)

Veranstaltung gemeinsam mit „Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament“

CONTRAST – als Teil der Initiative „Vergiss mein nicht“ möchte mit gemeinsamen Aktionen zusammen mit 70 weiteren Organisationen aus dem Bereich Soziales, Bildung, Tierschutz und Kunst das Bewusstsein schaffen, dass man mit dem persönlichen Vermächtnis auch über das eigene Leben hinaus Gutes tun und eine gemeinnützige Organisation unterstützen kann.

„Longfield Gospel Workshop“

Auch 2019 fand das alljährliche Benefizkonzert des „Longfield Gospel Workshop“ im Theatersaal Längenfeldgasse statt. Herzlichen Dank an alle Chorsänger und Chorleiter Georg Weilguny, die sich bereit erklärt haben, für CONTRAST diesen Abend zu gestalten!

Weitere Spendenaktionen

- „Cheesi`s Frühjahrsopening“ der Familie Reiter
- Pfarrflohmarkt der „Pfarre Liesing“
- Benefizturnier des „Tennisclub Gießhübl“

Allen Spendern und Sponsoren herzlichen Dank für das Engagement für CONTRAST sowie die große finanzielle Hilfe!

Ausblick 2020

- Geplant ist die Fortsetzung der Fortbildungsreihe „systemische Gesprächsführung in der Elternarbeit und interdisziplinären Arbeit der Frühförderung“
  In der Fortbildungsreihe werden die Grundlagen systemischer Gesprächsführung vermittelt, praktisch erprobt und auf den Arbeitskontext „Frühförderung“ übertragen.
  Fortbildungsinhalte:
  - Systemische Grundlagen zum Verständnis von Problem- und Lösungsgestaltung
  - Auftragskontextklärung in der Frühförderung
  - Auftragsklärung zur interdisziplinären Zusammenarbeit
  - Aufmerksamkeitsorientierung beim Zuhören
  - Mit interessierter Neugier aus der -Position des Nichtwissens- fragen
  - Beraten durch lösungsorientiertes Fragen
  - Interdisziplinäre Gespräche: Rollenklarheit und Rollenklärung in der Kooperation mit anderen
  - „Runder Tisch“ als eine Form der interdisziplinären Zusammenarbeit

- Erneuerung der Spendenabsetzbarkeit und des Spendegütesiegels
- **Kooperationen**
    - Zusammenarbeit mit Marjolein Dik, Royal Dutch Visio, National Foundation for the Blind and Visually Impaired, Niederlande:
    - Neuropsychologische Diagnostik und Beratung von Kindern aus der Frühförderung von CONTRAST
    - Zusammenarbeit mit Dr. Matthias Zeschitz, Blindeninstitutsstiftung Würzburg:
    - Austausch mit der Arbeitsgruppe der „Kinderneuropsychologen Österreichs“ zum Thema Cerebrale-Visual-Impairment (CVI)
    - Vernetzung mit Fachärzten für Augenheilkunde und Optometrie
- Einreichung „Licht ins Dunkel“-Projekt
- Mitarbeitergespräche
- Motopädagogikgruppe und Tanzgruppe:
  Bewegungsbaustellen, Tanzgeschichten, Sinnesparcours ermöglichen neue Erfahrungen mit sich und den anderen. Die beiden Gruppen geben Kindern die Möglichkeit, sich frei und vielfältig zu bewegen und erleben.

Zahlen und Fakten 2019

Geleistete Einheiten pro Fachbereich

4359 Einheiten wurden insgesamt im Jahr 2019 geleistet.

273 Kinder und deren Familien wurden von CONTRAST begleitet. Davon stammen 12 Kinder aus dem Burgenland, 94 aus Niederösterreich ung 164 aus Wien.

Den Inhalt der einzelnen Angebote entbnehmen Sie bitte den Beschreibungen unter „unsere Aktivitäten“.

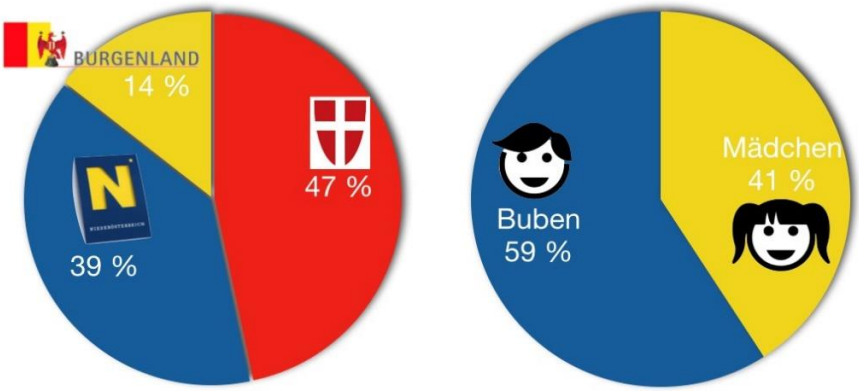

Abbildung 2: Betreuungsverhältnis Burgenland, Niederösterreich und Wien, Geschlechterverteilung 2019

4179 Einheiten Frühförderung (Burgenland 126;5; Niederösterreich 1381; Wien 2671,5)

69 Einheiten Erstgespräche (Burgenland 2, Niederösterreich 21; Wien 46).

42 augenärztliche und orthoptische Untersuchungen: ambulant 36 mobil 6 (Burgenland 2, Niederösterreich 1; Wien 3).

27 klinisch-psychologische Untersuchungen inkl. CVI Abklärungen: (Burgenland 2, Niederösterreich 7; Wien 18).

27 Low Vision Abklärungen (davon Burgenland 2, Niederösterreich 7, Wien 18)

10 Echolokalisationstrainings

5 Trainings lebenspraktische Fertigkeiten

Fahrten

Frühfördereinheiten können ambulant in speziell ausgestatteten Räumen bei CONTRAST stattfinden. Meist werden die Familien zu Hause besucht, um in der vertrauten Umgebung mit den Familien zu arbeiten.

115.479 km fuhren die Pädagoginnen, um die Familien zu Hause zu unterstützen oder sie zu wichtigen Terminen zu begleiten (7.937 km im Burgenland, 81.869 km in Niederösterreich und 25.673 km in Wien).

Diagnosen

Alle von CONTRAST begleiteten Kinder haben eine Beeinträchtigung des Sehens, die nicht durch Operation oder Brille korrigierbar ist. Manche Kinder haben eine die Sehbeeinträchtigung verursachende oder verstärkende Allgemeinerkrankung: Die Sehbeeinträchtigung kann unterschiedliche Ursachen haben.

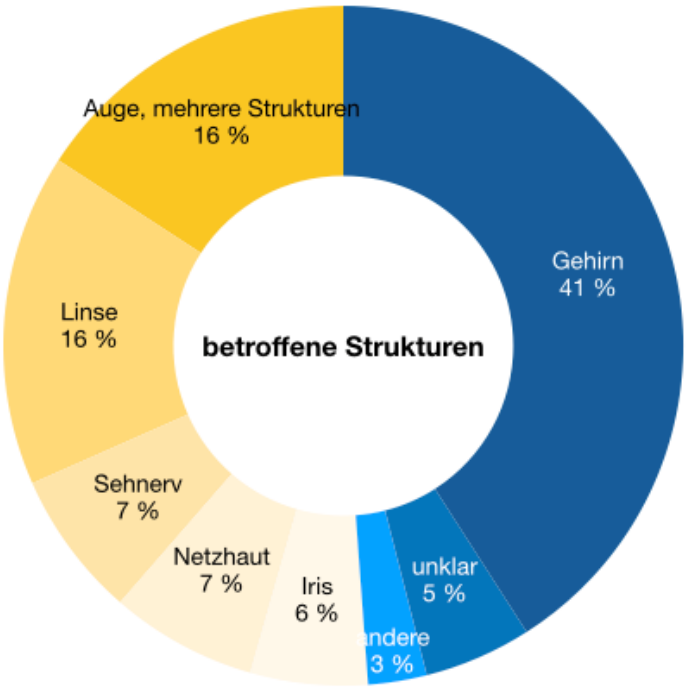

Abbildung 3 betroffene Strukturen, die die Sehbehinderung verursachen

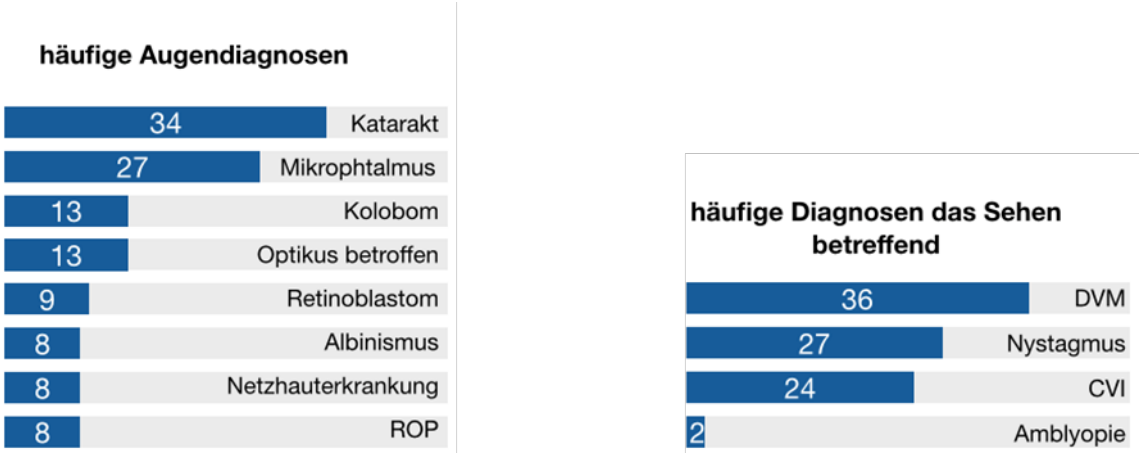

Abbildung 4 häufige Diagnosen in absoluten Zahlen

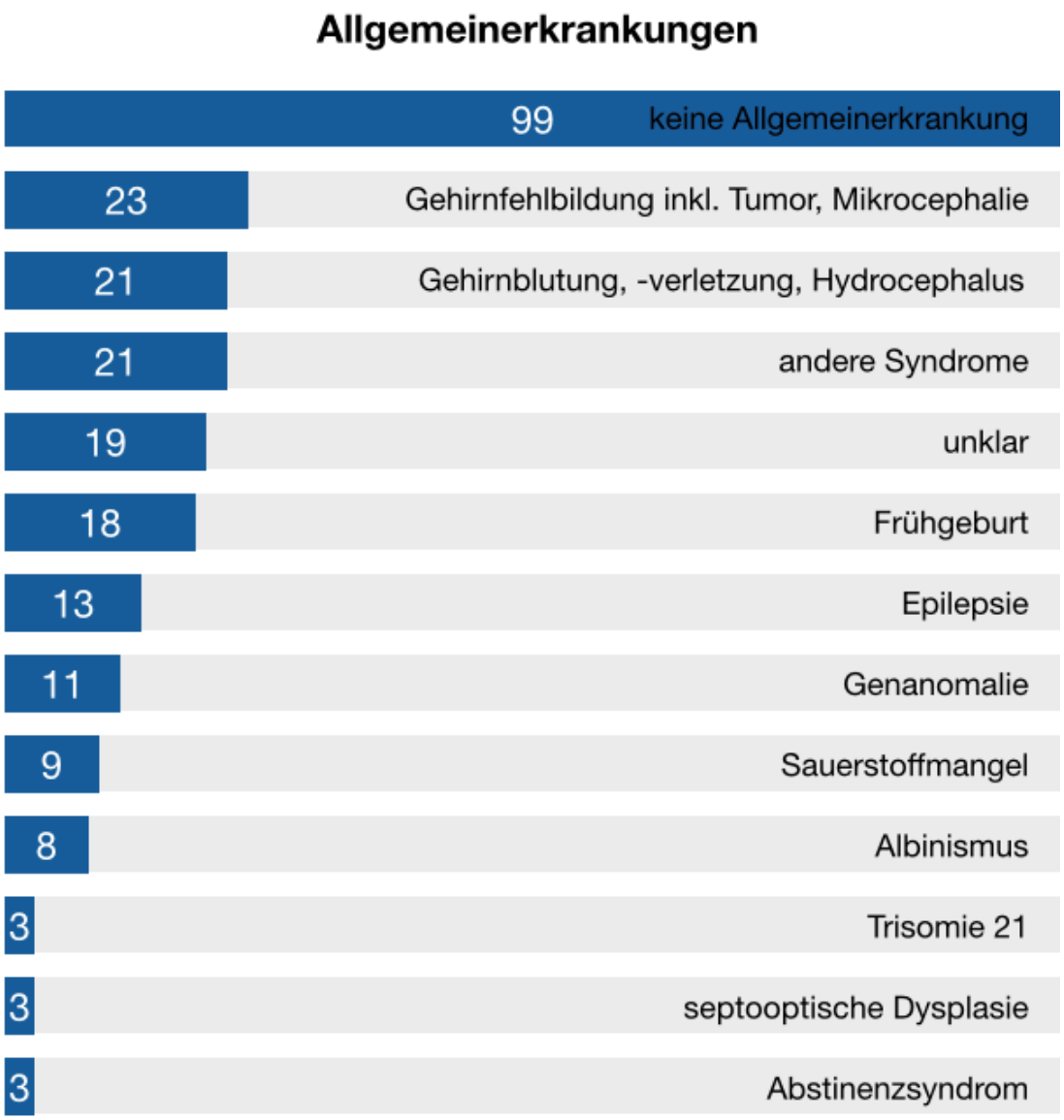

Abbildung 5 Allgemeinerkrankungen

Unser Team

- 18 Frühförderinnen für sehbehinderte, blinde und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder
- ein Facharzt und eine Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie, eine Orthoptistin
- drei Psychologinnen (klinische und Gesundheitspsychologin, Neuropsychologin, Diplompsychologe)
- sieben Low-Vision Trainerinnen und Trainer
- eine Trainerin für lebenspraktische Fertigkeiten (LPF)
- ein Trainer für Echolokalisation und Klicksonartechnik
- fünf Mitarbeiterinnen im Leitungsteam
- drei Mitarbeitende im Verwaltungsbereich (Sekretariat und Controlling)
- zwei Mitarbeiterinnen absolvieren die Ausbildung zur „Frühförderung für Kinder mit Sehbehinderung oder Blindheiten“

Finanzbericht für das Jahr 2019

Überleitung aus dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2019

Mittelherkunft

Mittelherkunft	Betrag	Gesamtbetrag	Prozentanteil
I. Spenden			
a. ungewidmete Spenden	37.613,97		
b. gewidmete Spenden	43.059,99	80.673,96	8,16%
II. Mitgliedsbeiträge	9.092,50	9.092,50	0,92%
III. Betriebliche Einnahmen			
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	879.969,37		
b. sonstige betriebliche Einnahmen	2.688,88	882.658,25	89,25%
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	8.895,00	8.895,00	0,90%
V. Sonstige Einnahmen			
a. Vermögensverwaltung	0		
b. Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	29,27	29,27	0,00%
VI. Auflösungen von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0	0	0
VII. Auflösung von Rücklagen		7.570,93	0,77%
VIII Mittelherkunft gesamt		**988.919,91**	100%

Mittelverwendung

Mittelverwendung	Betrag	Gesamtbetrag	Prozentanteil
I. Leistungen für die statuarisch festgesetzten Zwecke			
a. Materialaufwand	14.800,73		
b. Fremdleistungen	170.935,74		
c. Personalaufwand	576.085,77		
d. Abschreibung auf imm. u. Sachanlageverm.	11.664,29		
e. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.127,23	777.613,76	78,93%
II. Spendenwerbung		3.510,69	0,36%
III. Verwaltungsausgaben		148.877,70	15,11%
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten		3,34	0,00%
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen	0	3.339,26	0,34%
VI. Zuführung zu Rücklagen		51.892,14	5,27%
VII Mittelverwendung gesamt		**985.236,88**	100%
VIII Jahresüberschuss		**3.683,03**	

Allgemeine Informationen

CONTRAST Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder

1020 Wien, Wittelsbachstraße 5

Telefon: +43 1 729 45 65

E-Mail: **office@CONTRAST.or.at**

Web: **www.CONTRAST.or.at**

Büroöffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 13.30 Uhr

Erreichbarkeit:

Straßenbahnlinie 1, Bus 4A oder 80A (Station: Wittelsbachstraße)

Spendenkonto:

Verein CONTRAST

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN: AT372011128363071001

BIC: GIBAATWW

Vorstand:

Hilde Mayer (Obfrau)

Mag. Michaela Ennöckl

Eveline Herrlich-Federspiel

Spendenbeauftragte:

Mag. Claudia Birbaumer

Datenschutzbeauftragter:

Mag. (FH) Andreas Buranich, MA

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: CONTRAST, Wittelsbachstraße 5, 1020 Wien, +43 1 729 45 65, www.CONTRAST.or.at, office@CONTRAST.or.at